

RÖMER. MACHT. UMWELT

Landschaftsveränderung rund um eine Limesiedlung

Schriften aus dem LIMSEUM Ruffenhofen, Band 3



LIMSEUM
Ruffenhofen

INHALT

4 Einführung

6 **Landschaft und Umwelt(verhalten) in der Römerzeit**

Römer und Natur: eine zwiespältige Beziehung • Erschließung von Rohstoffen und die Folgen • Erosion und Hochwasser • Bodenbelastung und Wasserverschmutzung • Bleivergiftung • Tierquälerei und Ausrottung • Umweltzerstörung erkennen – und handeln?

22 **Müllentsorgung am Limes**

30 **Tierwelt im Römischen Reich und am raetischen Limes**

Tiere für viele Zwecke • Archäozoo-logie • Tiere als Nahrungsmittel • Trittsiegel auf römischen Ziegeln – eine besondere archäo(zoo)logische Quelle



42 **Von Feigen und Walnüssen – Veränderung von Landwirtschaft und Speiseplan zur Römerzeit**

Die Archäobotanik: Blickfenster in die Pflanzenwelt der Antike • Pflanzenvielfalt aus Ruffenhofen • Wildpflanzen • Bohrungen als Einblick in das römische Ruffenhofen

54 **Überlegungen und Schätzungen zum Holzverbrauch**

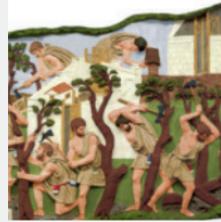
Holz – der Universalstoff • Schätzungen zum Holzverbrauch im römischen Ruffenhofen • Holzmaße • Gewicht verschiedener Holzarten (waldfrisch) • Geschätzter Bauholzverbrauch • Jährlicher (Brenn-)Holzverbrauch

64 **Landschaftsveränderung zur Römerzeit mit Gestaltung des Umlandes**

Artenvielfalt auf dem Acker, Artensterben im Wald • Voraussetzungen für den Siedlungsbau • Standortfaktor Fluss • Den Elementen trotzen: Hochwasser und Sumpf • Klimawandel ist Landschaftsveränderung

**80 Landschaftsbilder:
Römisches Ruffenhofen im Wandel**

Vorgeschichtliche Funde • Landschaft vor den Römern • Kastell und Lagerdorf entstehen • Blütezeit des römischen Ruffenhofen • Krise im 3. Jahrhundert • Nach Aufgabe des Kastellstandortes • Ruffenhofen im Frühmittelalter • Entwicklung bis heute



**102 Pflanzliche Darstellung im
Römerpark Ruffenhofen**

Entstehung des Römerparks • Pluspunkte für die Natur • Weitere Erläuterungen

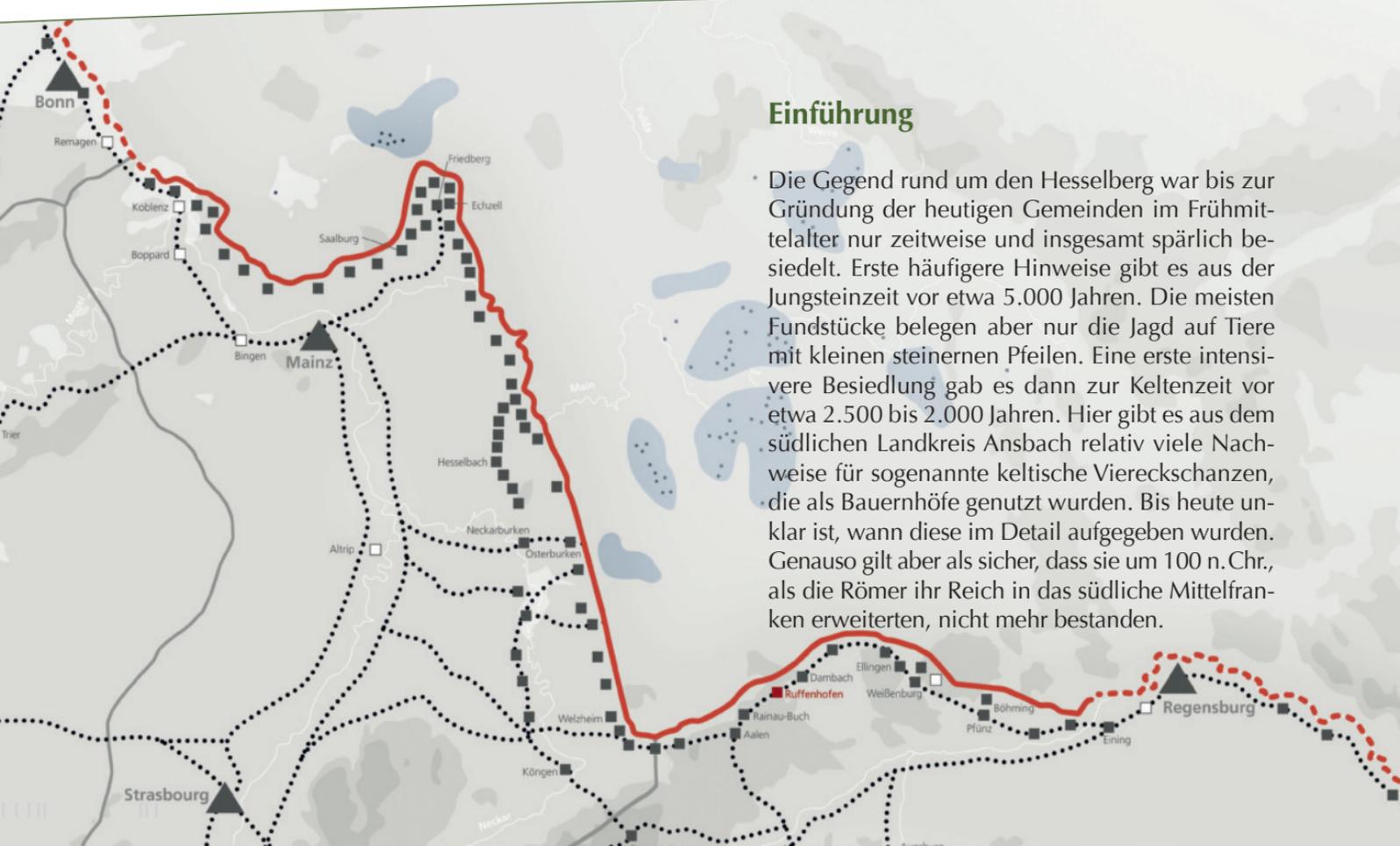


**108 Römischer Nutzgarten –
Ein Experiment**

Details des Hauses • Ausstattung des Nutzgartens • Experiment Römergarten



- 116 Dank
- 117 Literatur
- 120 Abbildungen
- 120 Impressum



Einführung

- Die Gegend rund um den Hesselberg war bis zur Gründung der heutigen Gemeinden im Frühmittelalter nur zeitweise und insgesamt spärlich besiedelt. Erste häufigere Hinweise gibt es aus der Jungsteinzeit vor etwa 5.000 Jahren. Die meisten Fundstücke belegen aber nur die Jagd auf Tiere mit kleinen steinernen Pfeilen. Eine erste intensivere Besiedlung gab es dann zur Keltenzeit vor etwa 2.500 bis 2.000 Jahren. Hier gibt es aus dem südlichen Landkreis Ansbach relativ viele Nachweise für sogenannte keltische Viereckschanzen, die als Bauernhöfe genutzt wurden. Bis heute unklar ist, wann diese im Detail aufgegeben wurden. Genauso gilt aber als sicher, dass sie um 100 n. Chr., als die Römer ihr Reich in das südliche Mittelfranken erweiterten, nicht mehr bestanden.

Tatsächlich sind die Römer in der Gegend rund um den Hesselberg die ersten, die die Landschaft im größeren Stil (be)nutzten. Die ausgedehnten Kastelle und Lagerdörfer in Ruffenhofen und zuerst Unterschwaningen sowie später Dambach, römische Gutshöfe, Straßenverbindungen und vieles mehr sowie damit verbundene Rodungen und die Anlage von Wiesen und Ackerflächen im großen Stil veränderten die Landschaft erstmals nachhaltig. Auch wenn diese Siedlungen etwa um 260 n. Chr. aufgegeben und nicht direkt weitergenutzt wurden, sind die Zeugnisse in Form von Bodendenkmälern erhalten. Über archäobotanische Untersuchungen, insbesondere in Ruffenhofen im Rahmen der Ausgrabungen im Jahr 2005 sowie den Bohrungen der Römisch-Germanischen Kommission in den Jahren 2015/2016,

können in Ergänzung mit Ergebnissen von benachbarten Römerstandorten wichtige Hinweise zu Pflanzen und Landschaft gewonnen werden.

In diesem Band werden die Veränderungen der Landschaft zur Römerzeit, aber auch allgemein das Umweltverhalten der Römer und antike kritische Stimmen dazu vorgelegt. In Zeiten von Klimawandel, immer wieder stattfindenden Diskussionen um den Umgang mit Energie, Flächenfraß, Müllaufkommen und Naturschutz ist das Thema aktueller denn je.

Dieser Band entsteht aus Anlass einer Sonderausstellung im Rahmen der Gartenschau „Natur in Wassertrüdingen“, behält aber natürlich auch danach seine Gültigkeit.

Dr. Matthias Pausch
Leiter LIMESUM Ruffenhofen